

Salzsplitter



Eine große überregionale Zeitung taugt am meisten beim Stopfen der Kanone.

Anika Lober und Hauke Eresmann erleben ihr erstes Siedersfest.

Was passiert, wenn sich der "Henker" der Spielgruppe nicht an das Drehbuch der mittelalterlichen Gerichtsszenen hält, musste der "Delinquent" Bernd Köhler erfahren. Köhler wurde vom Gericht zu zehn Hieben mit der Rute verurteilt, weil er schlechtes Bier gebraut hatte. Das schmerzverzogene Gesicht des Delinquenten bei den Rutenhieben war nicht gespielt. Köhler, der einen Rückenprotektor trug, war nur vor Hieben von oben nach unten geschützt. Der Henker schlug auch seitlich zu. Das Ergebnis waren rote Striemen- und die Erkenntnis, dass die Spielgruppe hart im Nehmen ist. Schon beim Mittagessen konnte Köhler darüber lachen.

.

Böllern ist eine Wissenschaft für sich. Wer weiß schon, dass Zeitungen, die in das Kanonenrohr gestopft werden, unterschiedliche Klänge erzeugen können? Illustrierte sind Gift für das Kanonenrohr, weil die Blätter zu stark beschichtet sind. Der Liebling der Schützen ist die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Da sind die Seiten besonders dünn.

.

Wenn selbst ein Pferd unter einem Baum Schatten sucht, dann ist es kein Wunder, dass der Sommereinbruch den kleinen Siedern zu schaffen machte. Die Aufregung, auf einem gut besuchten Marktplatz tanzen und musizieren zu dürfen, tat ihr übriges. Besonders die Jungs schwitzten unter ihren schwarzen Hüten. Das Pferd, das nahe Veinau unter einem Baum stand, war übrigens ein Rappe.

.

Obwohl sie bereits seit 2006 in der Kocherstadt leben, ist es für Anika Lober und Hauke Eresmann das erste Siedersfest. Anika und Hauke, beide 24, lernten sich im November 2006 in Ollis Cocktailbar kennen - seither sind die Thüringerin und der Hamburger ein Paar. Klar, sie haben noch keine Erfahrung mit dem Fest, aber vorbereitet sind die beiden gut. Am Samstagabend kuscheln sie sich unter ihre eigens mitgebrachte Decke und genießen den Fackeltanz auf dem Marktplatz.

.

Ein Stern, der Deinen Namen trägt" von DJ Ötzi und Nik P. erklingt beim Abschlusstanz des Großen Siedershofes auf dem Grasbrödele- gerade als sich ein Trommler bereit macht, sein Trinksprüchlein aufzusagen. "Seit wann wird dabei Musik hinterlegt?", fragt sich mancher Besucher. Und dann die Überraschung: Sieder und Besucher werden Zeugen eines Heiratsantrags und applaudieren begeistert. Die Antwort? Natürlich "Ja". buf

Erscheinungsdatum: Dienstag 25.05.2010

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2010 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

.